



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Eschert wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 171.

Welzheim, Samstag den 4. November 1893.

27. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Bekanntmachung

#### betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Da die Vorschriften der Ministerialverfügung vom 16. September 1888 Reg.-Bl. von 1888 S. 317 betr. die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht nicht immer gebührend beachtet werden, so werden in Nachstehendem die wesentlichsten Bestimmungen genannter Verfügung zur Nachachtung bekannt gegeben:

Zur Nachtzeit, d. h. vom Eintritt der Dunkelheit des Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung, muß, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindende Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Geläute oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vorschriftsmäßig beleuchtet werden.

Als öffentliche Straßen gelten die sämtlichen Staatsstraßen und die dem Nachbarschaftsverkehr dienenden Straßen und Wege, sowie die innerhalb der Ortschaften befindlichen Straßen und öffentlichen Plätze, dagegen nicht bloße Feld- und Holzabfuhrwege.

Die Beleuchtung hat zu geschehen:

1) bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oben am Verdeck in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne oder durch 2 Laternen, welche an den Seiten so weit wie möglich nach vorn anzubringen sind,

2) bei andern Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber vermöge der Beschaffenheit oder der Ladung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Zugtieren, der Deichsel oder einer sonst geeigneten Stelle u. in der Weise anzubringende Laterne, daß das Licht derselben möglichst ungehindert nach vorn fällt.

Die Laternen müssen in gutem Zustand und mit hell leuchtendem Licht versehen sein; **und dürfen nicht rot oder grün geblendet sein.**

**Verfehlungen** gegen diese Vorschriften werden auf Grund des § 366. Ziff. 10 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich mit **Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.**

Den 2. November 1893.

**A. Oberamt: Neusch, A.-B.**

### Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**

für die Monate

**November und Dezember**

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

**Expedition & Redaktion.**

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Blüderhausen, 31. Okt.** Gestern abend wurde vom Nachtwächter ein junger lediger Mann von hier tot auf der Straße aufgefunden. Die an demselben ersichtlichen Spuren sollen darauf hinweisen, daß er sein Leben durch einen Gewaltakt verloren hat und wird die Untersuchung das Nähere ergeben.

**Winnenden, 31. Okt.** Am Sonntag fuhren vier junge Leute aus Schwaikheim mit dem Abendzuge von hier nach Hause, wobei einer derselben von dem Schaffner ohne Fahrkarte betroffen wurde und deshalb auf der Station behufs Nachzahlung vorgeführt werden

solte. Raun ausgestiegen fielen nun die Burschen über den Schaffner her und schlugen auf ihn los, so daß er an mehreren Stellen des Gesichts heftig blutete. Zugführer, Stationsmeister und Passagiere eilten herbei, um den Ueberfallenen von den Unholden zu befreien, die wie toll um sich schlugen. Bei der zuständigen Behörde wurde von dem Vorfall Anzeige erstattet, so daß die Folgen dieser rohen That nicht ausbleiben werden.

**Badnang, 28. Okt.** Heute Morgen fand man an der Straße nach Unterweissach in der Nähe der Stadt einen fremden Mann tot in seinem Blute liegen. Neben der Leiche lag ein abgeschossenes Pistol, so daß Selbstmord vorzuliegen scheint. Wohl hatten verschiedene Bewohner der Vorstadt gestern abend einen Schuß abfeuern hören, doch hatten sie demselben keinen weiteren Wert beigelegt. Ihre Hilfe wäre auch zu spät gekommen, da nach dem Befund der Tod sofort eingetreten ist. Die Person des Selbstmörders konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. — Ein zweiter Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag. Ein Arbeiter, der sich heute Morgen untwöhli fühlte, sollte ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden. Unterwegs aber machte ein Schlaganfall seinem Leben ein Ende.

### Württemberg.

**Stuttgart, 31. Okt.** Heute abend fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt, in der, gutem Vernehmen nach, die Stellung Württembergs zu den Reichssteuerbolagen auf der Tagesordnung stand.

**Stuttgart, 1. Nov.** Seine Majestät der König begiebt sich am nächsten Montag zur Abhaltung von Jagden für etwa 14 Tage nach Bebenhausen. Kaiser Wilhelm trifft daselbst am Dienstag den 7. Nov. ein.

**Stuttgart, 1. Novbr.** Am Montag kam eine „gesunde“ Wette zwischen einem Spediteur und zwei Bürgern zum Austrag. Die beiden Bürger, Kaufmann Bürkle und Bäcker Lindenberger hatten sich gegen Spediteur G. v. Maur verpflichtet, in einer bestimmten Zeit einen Eisenbahnwagen Coaks (200 Ztr.) abzuladen. Preis der Wette je 25 M. Während Bürkle sehr bald sein Vorhaben ausgab, lud Bäcker Lindenberger seine 100 Zentner in der vorgeschriebenen Zeit ab. Zahlreiche Zuschauer hatten sich dazu eingefunden. Manche Flasche wude am Abend auf das Wohl des Siegers geleert. — Am Vormittag des 7. ds. soll bekanntlich das Todesurteil an dem Elefanten im Mill'schen Tiergarten durch Unteroffiziere vollstreckt werden. Der Eintrittspreis zu dieser Exekution ist auf 2 Mark festgesetzt. Von



einem hiesigen Restaurateur sind bereits die Nieren und die Leber bestellt, so daß es in der Restauration zur Kelter demnächst „Elefantennieren“ und desgl. „Leberknödel“ geben dürfte.

**Stuttgart, 1. Novbr.** Der Gemeinderat beschloß heute, das Elektrizitätswerk aus städtischen Mitteln zu bauen und zu betreiben. Der Pferdebahngesellschaft wurde elektrischer Betrieb gestattet.

**Stuttgart, 1. Nov.** Daß nicht alles Gold ist, was glänzt, beweist Cafee Bechtel, welches sich mit seinen Gläubigern vergleichen will und wie man hört 22 Prozent bietet.

**Stuttgart, 1. Nov.** Wie ergiebig dieses Jahr die Hasenjagd ist, beweist wohl am besten, daß im Oktober, dem ersten Monat der Hasenjagd, hier 5000 Hasen versteuert wurden. Wie wird die Zahl erst werden, wenn die Treibjagden beginnen.

**Gaunstatt, 2. Novbr.** In Untertürkheim wurde heute früh ein 50 Jahre alter Weingärtner S. als Leiche aus dem Neckar gezogen. Die Zahlung einer Bürgschaftsschuld für einen Angehörigen soll den Mann in den Tod getrieben haben.

**Bietigheim, 1. Nov.** Unter den bei Herstellung des Doppelgleises Heilbronn-Bietigheim beschäftigten, größtenteils aus Italienern, Südtirolern und Bayern bestehenden Arbeitern kommt es vorherrschend an den Sonntagen vielfach zu blutigen Thätlichkeiten, indem dabei häufig zum Messer gegriffen wird. So wurde am Sonntag nacht in einer hiesigen Wirtschaft ein Italiener durch Messerstiche so schwer verletzt, daß derselbe heute im Spital seinen Wunden erlegen ist.

**Heilbronn, 31. Okt.** Ein wirkungsvolles Diebesfangmittel wurde dieser Tage im hies. Schlachthaus angewendet. Dasselbst wurden aus der Gefindestammer mehrfach Geldbeträge entwendet, ohne daß man den Dieb entdecken konnte. Da versiel man auf folgendes Mittel: An der Thüre des betreffenden Raumes wurde eine Vorrichtung angebracht, welche mit dem Abzugbügel einer geladenen Pistole in Verbindung stand, so daß beim Eintreten jeder mit dieser Vorrichtung nicht vertrauten Person die Pistole sich entlud. Am letzten Samstag ertönte dieser Weckschuß, und beim Nachsehen fand man einen 11jähr. Schulknaben, welcher schon eintigmal eine Revision der verschiedenen Dienstbotenbehälter, nun aber wohl zum letztenmal, vorgenommen hatte.

**Ulm, 1. Nov.** Der im 3. Dienstjahr stehende Soldat Adolf Weinert von der 11. Compagnie im Infanterieregiment Nr. 124 hat sich gestern Abend am Albecker Fort erschossen. Er war schon öfter bestraft.

**Ulm, 2. Nov.** Von den Schwindelfirmen Wiffing u. Comp. und Schön u. Comp. in Leipzig sitzen die beiden Firmeninhaber samt den Helfershelfern Kohn und Sali Mosesmann hier in Untersuchungshaft; sie haben auch in Ulm und Umgegend zahlreiche Geschäftsleute durch ihr betrügerisches Treiben schwer geschädigt. Die Nachricht, Wiffing habe eine Kaution angeboten und er habe Reichsbankdepot von 300 000 M. ist erlogen. Es ergeht die Aufforderung an alle, welche durch die genannten Schwindler geschädigt wurden, Anzeige beim Landgericht Ulm zu machen. Der Sali Mosesmann ist schon zweimal wegen Betrug und auch wegen Diebstahl vorbestraft. Die Strafanzeige gegen die genannten Schwindelfirmen ist durch den Württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe gemacht worden.

## Deutschland.

**Berlin, 31. Okt.** Prinz Viktor von Italien, der à la suite des hiesigen Garde-Kürassierregiments geführt wird, hat dem Regiment

eine Summe von 5000 M. zur Verfügung gestellt. Das Geld soll unter die Unteroffiziere und Mannschaften verteilt werden. — Im Regimentsbureau des Alexander-Regiments machte ein Offizier einen Selbstmordversuch, weil sein Bursche ihn wegen erlittener Mißhandlung gemeldet hatte. Er erhielt eine Schußwunde im Kopfe; die Verwundung ist lebensgefährlich. Nach einer anderen Nachricht soll die Verletzung durch Spielen mit einem Revolver erfolgt sein.

**Berlin, 1. Nov.** Die Wahlen verliefen unter sehr geringer Beteiligung. In der Wahlmännerversammlung der freisinnigen Volkspartei wurde gestern abend beschlossen, Richter im ersten Wahlkreise aufzustellen und erst im Falle der Wahl Richters in Hagen aufs neue die Kandidatenfrage für die Ersatzwahl zu erörtern. — Dem Vorwärts zufolge versuchten die Freisinnigen, bekannte Sozialdemokraten zur Wahlbeteiligung zu veranlassen. — Zum hannoverschen Spielprozeß schreibt man der Kreuztg.: Einzig die Selbstsucht innerhalb des Offiziercorps könne der Spielleidenschaft einzelner einen Damm setzen. Dieses Mittel sei wirksamer als drakonische Maßregeln. — In einem Aufsatze der Kreuztg. über das Duell bespricht ein Jurist die Wege, dem Beleidigten ohne Waffen Genugthuung zu verschaffen. Er empfiehlt Ausschluß der Deffentlichkeit der Gerichte bei Verletzungen von Familien- und Standesehre; ferner sei der Schuldige zu zwingen, öffentlich vor dem Richter Erklärungen abzugeben, die geeignet seien, den Verletzten zu befriedigen. Geldstrafen seien ganz auszuschließen.

— Die Ausgaben des Reiches für Invalidenpensionen zc. sind dem Vernehmen nach pro 1894/95 auf nahezu 27,000,000 M. veranschlagt, von welchem Betrage nach dem gegenwärtigen Bestande und unter Berücksichtigung der im Jahre 1893 durch Kapitalzuschuß eintretenden Verminderung des Fonds ca. 18,000,000 M. durch Zinsen, und der Rest durch Kapitalzuschuß zu decken sein würde. Die Ausgaben für diese Zwecke würden etwas über 2 1/2 Mill. Mark mehr betragen, als für das laufende Jahr veranschlagt war.

— Das Komitee schlesischer Zigarren- und Tabakfabrikanten übersendet den Reichstags-Abgeordneten eine Petition, welche zu entschiedener Stellungnahme gegen die geplante Tabakfabriksteuer auffordert.

— Kürzlich wurde berichtet, daß in den preußischen Kantinen der Verkauf von Branntwein an die Mannschaften verboten wurde. Zu diesem Verbot kam jetzt ein zweites, dahin gehend, daß bis zum 1. Januar 1894 sämtliche Kantinen des 16. preußischen Armeekorps, die noch Selbstwirtschaft betrieben haben, an Private vermietet sein müssen, weil abgesehen von der Dienstentziehung der darin kommandierten Soldaten und Unteroffiziere, auch die Disziplin durch die Selbstwirtschaft gelockert worden sei.

— **Zu dem Spieler- und Wuchererprozeß in Hannover** sagt die „Voss. Ztg.“: Die Verhandlungen gewähren einen geradezu verblüffenden Eindruck in die Leichtfertigkeit und Unwissenheit weiterer Kreise. Denn man wird nicht behaupten wollen, daß das, was in Hannover jetzt enthüllt wird, platterdings nicht noch einmal vorkommen könne oder vorgekommen sei. Wer beispielsweise in Berlin Bescheid weiß, der kennt einzelne Klubs, in denen es jaft so zugeht, wie früher in Hannover, wer gewisse Stammgäste der Wettrennen kennt, der weiß, daß diese Veranstaltungen, zu denen der Staat im Interesse der Landwirtschaft und Pferdezucht erhebliche Zuschüsse leistet, der Spielsucht und Verschwendung in bedenklichem Maße Vorschub leisten.

Wer könnte auch daran zweifeln, daß die Unsitte der Wette, daß die obrigkeitlich genehmigte Einrichtung des Totalisators den Spieltrieb nicht, wie man beschönigend gesagt hat, „in legitime Bahnen leitet,“ sondern aufsucht und steigert und damit Anteil an der Fortsetzung des Spiels am Abend des Renntags und in der Folgezeit hat. Es ist bezeichnend, daß die gewerbsmäßigen Spieler sich überall bei den Rennen einstellen, daß sie regelmäßig intime Verbindungen mit hervorragenden Sportleuten haben, auch wenn sie nebenher strafwürdige Buchmacher sind. Wie mancher vornehme Klub wäre längst als Spielhölle polizeilich geschlossen worden, wenn die Wände reden könnten!

**Hannover, 1. Nov.** In dem Wucherer- und Spielerprozeß beantragte der Staatsanwalt gegen Meyerink 4 1/2, Jährle 5, Abter 7, Seemann 4, Heß 4, Max Rosenberg 2 Jahr Gefängnis, außerdem für alle je 5jährigen Ehrverlust; gegen Julius Rosenberg und Seemann je 1500 Mark Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis.

**Berlin, 1. Nov.** Unmittelbar nach dem Schluß des hannoverschen Spielprozesses wird eine diesbezügliche Kundgebung des Kaisers erwartet. Im Reichstage werden lebhaft Debatten diesbezüglich stattfinden.

## Ausland.

**Wien, 1. Nov.** Baron v. Chlumedy soll den Auftrag der Kabinettsbildung erhalten haben.

**Wien, 1. Nov.** In der Strafanstalt in Gorstern brach eine Sträflingsrevolte aus. Das Militär schritt mit blanker Waffe ein.

**Paris, 1. Nov.** Nachrichten aus Buenos Ayres zufolge begünstigt der Gouverneur von Cordoba eine Verständigung mit den Radikalen. Der Konflikt mit der Volksvertretung hat sich verschärft. Es finden stürmische Sitzungen statt. — Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Die Insurgenten bemächtigten sich der Viehladung des argentinischen Dampfers Pedro Tercero. Der argentinische Konsul reklamierte.

**Petersburg, 1. Novbr.** Das Stadthaupt Riga's Attingen, sowie der Bürgermeister Hollander wurden nach fünfjährigem Prozeß wegen angeblicher Widerselchtheit gegen die Obrigkeit als Glieder des städtischen Schulkollegiums zur Amtsentsetzung verurteilt.

**Settine, 1. Novbr.** Die Regierung von Montenegro forderte wegen des jüngsten Albanesen-Ueberfalles Genugthuung von der Pforte.

**London, 1. Nov.** Die „Times“ meldet aus Newyork: Bezüglich des Ankaufs von fremden Schiffen auf Rechnung der brasilianischen Regierung wird gemeldet, 6 amerikanische Schiffe seien gestern angekauft worden. Die brasilianische Regierung habe bereits 3 Millionen Dollars für die Schiffe nebst Munition bezahlt.

**London, 2. November.** Reuter meldet aus Tripolis vom 30. Okt.: Französische Truppen betreten das strittige Gebiet an der tripolitani-sch-tunesischen Grenze. 1500 Mann türkischer Truppen seien zur Verstärkung der Garnison aus Konstantinopel in Tripolis eingetroffen.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 1. Nov.** Güterbahnhof. Zufuhr 14 Waggons Schweiz. Mostobst = 2800 Ztr. Preis per Wagon 490—530 M., per Ztr. 2 M. 60 Pfg. bis 2 M. 80 Pfg.

**Stuttgart, 2. Nov.** Kartoffelmarkt. Zufuhr 300 Ztr. Preis per Ztr. 2 M. 30 Pfg. bis 2 M. 80 Pfg. — Krautmarkt. Zufuhr 3000 Stück. Preis 18 bis 20 M. per 100 Stück. — Mostobstmarkt. Wilhelmplatz. Zufuhr 200 Ztr. württ. Mostobst. Preis per Ztr. 3 M. 50. Pfg. bis 3 M. 70 Pfg.

230 Millionen Bille und Kobaltener, 100 Millionen Spritsteuer und 25 Millionen Stempelabgaben, im Ganzen das Urteil verhängt. v. Meyerind, 4 1/2, Jährle 5, Abter 7, Seemann 4, Heß 4, Max Rosenberg 2 Jahr Gefängnis, außerdem für alle je 5jährigen Ehrverlust, gegen Julius Rosenberg und Seemann je 1500 Mark Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis. Der Staatsanwalt beantragte gegen Meyerink 4 1/2, Jährle 5, Abter 7, Seemann 4, Heß 4, Max Rosenberg 2 Jahr Gefängnis, außerdem für alle je 5jährigen Ehrverlust, gegen Julius Rosenberg und Seemann je 1500 Mark Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis. Der Staatsanwalt beantragte gegen Meyerink 4 1/2, Jährle 5, Abter 7, Seemann 4, Heß 4, Max Rosenberg 2 Jahr Gefängnis, außerdem für alle je 5jährigen Ehrverlust, gegen Julius Rosenberg und Seemann je 1500 Mark Geldstrafe oder 150 Tage Gefängnis.



# Bekanntmachungen.

Oberamtskorporation Welzheim.

## Sandlieferungsaccord.

Zum Einwalzen der Straße zwischen Breitenfürst und Haghof sind zusammen ca. 120 cbm Sand beizuführen.

Die Anschaffung und Befuhr wird in 3 Abteilungen à 40 cbm in Accord vergeben. Der erste Hausen ist bei Breitenfürst, der zweite beim Birkachhofweg, der dritte beim Haghof aufzuführen.

Angebote, schriftlich und verschlossen, welche den Preis pro cbm und die Bezeichnung des Hausens enthalten und mit der Aufschrift „Sandlieferung“ versehen sind, nimmt bis **Donnerstag den 16. d. M. abends 6 Uhr** der Unterzeichnete entgegen.

Accordsbedingungen sind auf dem Rathhaus in Pfahlbronn und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Welzheim, 1. Nov. 1893.

Oberamtsbaumeister Kinkel.

## Nemsbahn.

### Lieferung von Kies & Schottermaterial.

Für die Unterhaltung der Bahn, Vorplätze zc. im Jahr 1894 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben für den Bauamtsbezirk

**Schorndorf:** 1550 cbm Kies; 250 cbm Feins- und Glasfalksteine; 120 cbm Porphyrschotter.

**Alten:** 850 cbm Grobkies und 50 cbm Feinkies in Eisenbahnwagen verladen.

**Bachnang:** 100 cbm Grobkies und 120 cbm Feinkies in Eisenbahnwagen verladen,

auf einer beliebigen Station der Nemsbahn.

Bedarf, Lieferungsbedingungen zc. können bei unterzeichneter Stelle, sowie bei den Bahnmeistern eingesehen werden. Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl Kubikmeter sind längstens

**bis Donnerstag den 9. November**  
vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr

portofrei hier einzureichen.

Schorndorf, den 1. November 1893.

**K. Eisenb.-Betriebsbauamt:**  
Camerer.

Das Weiden und Fahren mit Schafen auf der Markung Brend ist bei Strafe verboten.

Wer einen Schäfer zur Anzeige bringt, erhält eine Belohnung.

Ortsgemeinde Brend.

Gausmannsweiler.

## Reisig-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am

**Samstag den 4. November**

nachmittags 2 Uhr

aus der oberen Maieresch ein schönes Quantum Nadel-Reisig.

Zusammenkunft im Hotel.

Abfuhr äußerst günstig.

**K. Hinderer.**

Deutsch gestempelte

## Stadt Barletta-Loose

Ziehung 20. November 1893

Haupttreffer steigend bis Francs

2 Millionen, 1 Million,

500 000, 400 000, 300 000, 200 000, 100 000 zc.

Ein ganzes Loos kostet Mark 4

gegen monatliche Franko-Einzahlung. — Auf Nachnahme

30 Pfg. Porto. — Gewinnlisten, Prospekte gratis. —

Gefällige Aufträge erbittet umgehend

Bankagentur H. Schrader, Konstanz.

**Psandscheine** sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Für kommende Saison  
empfehle ich:

## Jagdwesten

in allen Größen und Qualitäten,

Normalflanell-Hemden,

Flanell-Leibchen,

Baumwollflanellhemden,

Unterhosen

billigst

**A. Berckhemer.**

## Wollgarne

empfehle in nur Ia. Qualitäten

Albert Zweigle.

Welzheim.

Sämtliche Neuheiten in

**Damen-Confection**

**Jacken**

**Regen-Mäntel**

**Winter-Mäntel**

**Umhänge**

sind angekommen, ebenso

## Kleider-Stoffe

schwarz und farbig

jeder Art und Preislage

und lade zum Besuch freundlichst ein.

Zugleich bringe mein Lager in

**Tuch und Boucskin**

in empfehlende Erinnerung und mache ganz besonders auf einen Posten

**Salbtuch**

zu herabgesetzten Preisen aufmerksam.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

## Lampen

jeder Art, in schöner Auswahl,  
empfehle zu den billigsten Preisen

**G. Mayle,**  
Flaschner.

Letzte Nachrichten.  
 Berlin, 2. Nov. Im Staatsrat wurde  
 sind die Uebereinstimmungen an die Bundes-  
 staaten laut "Nat. Stg." auf 350  
 Millionen mehr als im laufenden  
 Staatsjahr, es seien daher, wenn die  
 neuen Steuererträge nicht vereinbart  
 werden, 50 Millionen Marktrücklage  
 für die nächsten Jahre nötig.  
 6 Millionen mehr als im laufenden  
 Staatsjahr, es seien daher, wenn die  
 neuen Steuererträge nicht vereinbart  
 werden, 50 Millionen Marktrücklage  
 für die nächsten Jahre nötig.  
 6 Millionen mehr als im laufenden  
 Staatsjahr, es seien daher, wenn die  
 neuen Steuererträge nicht vereinbart  
 werden, 50 Millionen Marktrücklage  
 für die nächsten Jahre nötig.



## Unterzeichnet

er bringt sein Lager in  
Kleiderstoffen, Bettzeug, Baumwoll-  
flanellbetttücher, Hemdenzeug,  
Wolle in großer Auswahl,  
sowie fertige

### Herren- & Knabenanzüge

zu den billigsten Preisen,  
Arbeits-hosen von 3 M an,  
Kinderanzüge in großer Auswahl von 3 M an  
in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst  
**Adolf Reiber,**  
Rudersberg neben der Kirche.

Welzheim.

## Regen- Schirme

in großer Auswahl, nur gute Ware, empfiehlt

**Matth. Klent.**

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell ausgeführt.  
Kleine Reparaturen von mir gekauften Schirmen kostet nichts.

Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in Spazier-  
stöcken sehr billig.

Der Obige.

Eine Partie

## Buiskin- & Halbtuchreste Kleiderstoffreste

verkauft, um damit zu räumen, unter dem Selbst-  
kostenpreis.

Welzheim. **Max Lohss.**



Baron: Wenn meine Schwester Pauline nur etwas von Ihrem  
reizenden Teint hätte, sie würde gewiß ihr halbes Vermögen dafür geben.  
Fräulein Rosa: Warum so viel? Grollich Crème und Grollich-  
seife kosten ja zusammen nur M 2.— und bezwecken Alles auf leichteste  
und schnellste Weise. Bei Anwendung dieser einfachen, billigen Mittel ist  
schön zu sein keine Kunst.

### Crème Grollich

entfernt unter Garantie Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand,  
Nistesser, Nasenröte etc. und erhält den Teint zart und jugendlich  
frisch bis ins hohe Alter. Preis M 1.20.

### Savon Grollich

dazu gehörige Seife M —.80  
Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die in Paris 1889 preis-  
gekrönte Crème Grollich, da es wertlose Nachahmungen gibt.

Haupt-Depot bei **Johann Grollich,**  
Droguerie „Zum weißen Engel“ in Brünn.

Auch echt zu haben in Welzheim bei **A. Bilsinger.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.  
Ein ordentliches fleißiges

## Mädchen

wird bis Martini gesucht.

**Carl Münz,**  
Seifenfieder.

Lord i. R.

## Ein jung. Mädchen

von 16—18 Jahren, welche sich  
willig allen häuslichen Arbeiten  
unterzieht, wird gesucht.

**Fr. Schopp** 3. Stern.

Welzheim.

6000 Stück Isömmerige echte

## Karpfensehlinge

hat abzugeben per 100 Stück zu  
6 Mark.

**J. Mayer.**

Milde, wohlsmekend u. seit  
13 Jahren bewährt!  
Holländ. Tabak, 10 Pfd. lose  
im Beutel sco. 8 Mk. bei

**B. Becker in Seesen a. H.**

### Warnung.

Der grosse Erfolg, den unsere

### Pat.-H-Stollen

errungen, hat Anlass zu verschiedenen  
werthlosen Nachahmungen gegeben. Man  
kaufe daher unsere



Stets scharfen

### H-Stollen

(Krosentritt unmöglich)  
nur von uns direct, od.  
nur in solchen Eisenhand-  
lungen, in denen unser  
Plakat (Rother Husar  
im Hufeisen) ausgehängt  
ist. Preislisten und  
Zeugnisse grat. u. franco.

**Leonhardt & Co.**

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Welzheim.

Von heute an fortwährend

## Frankf. Bratwürste und Saitenwürste

bei **Mehger Rohle.**  
Misdorf.

Reinen

## Schleuderhonig

per Pfund 80 S  
verkauft fortwährend

**S. Müller,**  
Buchbinder.

Russische

## Kronjardinen

frisch eingetroffen bei

**S. Söhlly.**

Welzheim.

Alle Sorten

## Kalender 1894

sowie Kalender des evang.  
Bundes u. Kriegerkalender  
empfehlen

**Chr. Schwindt,**  
Buchbinder.

Das wirksamste Infections-Organ  
für den

Oberamtsbezirk Welzheim  
ist der

Bote vom Welzheimer Wald  
Amtsblatt für den  
Oberamtsbezirk Welzheim.

Die kleinspaltige Zeile kostet nur  
7 S, bei Wiederholungen Rabatt.  
Auflage 900 Exemplare.

Zu fleißiger Benützung ladet  
höf. ein

**Die Expedition.**

Welzheim.

Mein Lager in

## Kleineisenwaren jeder Art:

Vollständige Werkzeuge für Metzger, Schreiner, Wagner,  
Schuhmacher u. s. w.

namentlich gute englische Messerwaren, Hebeleisen,  
Stechzeuge, Bohrer, Feilen, Futter-schneidmaschinenmesser,  
Wald- und Mühlhagen, Krauthöbel u. Fleischhackmaschinen,

### sowie Beschläg:

jede Gattung Schlösser, Bänder, Niegel, Rosetten,  
Schrauben, Stifte etc. etc.

empfehle ich unter Zusicherung billigster Preise

**Albert Weller.**

per Stück nur 3.20 Mark.

Mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.  
Vergrößert 12mal.

## Fernrohr

Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen  
sich sofort retour.

Pracht-Catalog sämtlicher Fernrohre, Feld-  
stecher, Operngläser, Luppen, Compasse,  
Microscope und Musikwerke versenden gratis  
und franko

**Kirberg & Comp., Gräfrath-Central b. Solingen.**

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.